



Schleswig-Holsteinische Allianz für die Krankenhäuser fordert schnelle Absicherung der Kliniken

Geordnete Krankenhausreform statt kaltem Strukturwandel durch Insolvenzen

Wenn die angekündigte Krankenhausreform überhaupt einen Sinn ergeben soll, müssen die Krankenhäuser kurzfristig wirtschaftlich stabilisiert werden. Sonst werden wir in zwei, drei Jahren lediglich Bilanz darüber ziehen können, welche Kliniken die Krise überlebt haben. Statt sinnvoller Neuordnung der Kliniken wäre das kalte Strukturwandel durch Klinikinsolvenzen. Mitglieder der Allianz für die Krankenhäuser fordern daher, dass die Krankenhäuser über ein sogenanntes Vorschaltgesetz zur Krankenhausreform in die Lage versetzt werden, die Kostensteigerungen durch Pandemie, Inflation und berechnete Tarifsteigerungen für die Mitarbeitenden in ihren Entgelten weiterzugeben.

Bund und Länder befinden sich zurzeit in der Endphase der Verhandlungen über die Krankenhausreform. Über den Sommer sind konkrete Gesetzentwürfe vorgesehen. In diesem Rahmen hat Bundesgesundheitsminister Lauterbach jetzt deutlich gemacht, dass zusätzliche Mittel für die Krankenhäuser nicht vorgesehen seien. Er selbst rechnet mit einer Vielzahl von Krankenhausinsolvenzen in den kommenden Monaten. Die einhellige Forderung der Länder nach einem Vorschaltgesetz wird von der Bundesregierung bislang abgelehnt.

Die Allianz für die Krankenhäuser appelliert an die Bundestagsabgeordneten unseres Landes, sich für die Verabschiedung eines Vorschaltgesetzes zur Krankenhausreform einzusetzen. Durch eine Änderung des Krankenhausentgeltgesetzes müssen Tarif- und Inflationskosten refinanziert werden.

Die Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und andernorts befinden sich infolge von Energiekrise und Pandemie unverschuldet in einer wirtschaftlich äußerst problematischen Lage, die in ihrem Ausmaß in den vergangenen Jahrzehnten beispiellos ist. Im Gegensatz zu anderen Branchen können und dürfen Krankenhäuser die massiven Kostensteigerungen für Energie, medizinische Produkte, Medikamente sowie Lebensmittel und viele weitere Dienstleistungen nicht über höhere Preise ausgleichen. Das sieht das starre Finanzierungssystem nicht vor. In der Folge stehen viele Krankenhäuser wirtschaftlich mit dem Rücken zur Wand. Insolvenzen sind in unserem Bundesland bereits Realität. Die Defizite der Krankenhäuser steigen täglich.

Trotz der sich weiter zuspitzenden und klar erkennbar dramatischen Situation hat die Bundesregierung bislang keine geeigneten Hilfsmaßnahmen in die Wege geleitet. Ein entschiedenes Handeln ist nach Einschätzung der Allianz-Mitglieder aber umgehend erforderlich, um negative Auswirkungen auf die Patientenversorgung in Schleswig-Holstein in bisher unbekannter Größenordnung zu vermeiden. Die dauerbelasteten und hoch engagierten Mitarbeitenden in den Krankenhäusern haben kein Verständnis mehr dafür, dass ihre Situation nicht ernst genommen und verbessert wird.

Koordinierend für die gemeinsame Erklärung

**Krankenhausgesellschaft
Schleswig-Holstein e.V. (KGSH)**
Feldstraße 75, 24105 Kiel

Geschäftsführer Patrick Reimund
Telefon 0431 88105 20
E-Mail gf@kgsh.de



Die Allianz für die Krankenhäuser in Schleswig-Holstein hat sich im Jahr 2013 zusammengefunden. Folgende Verbände, Vereinigungen und Institutionen unterstützen die gemeinsame Erklärung:

Verband der Krankenhausdirektoren e.V. Landesgruppe Nord

Landeskrankenhauskonferenz Schleswig-Holstein

„Über das Leben im Krankenhaus – gerecht geht anders“

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Landesstelle Schleswig-Holstein

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Bundesverband Pflegemanagement e.V., Landesgruppe Schleswig-Holstein

Verband der Privatkliniken in Schleswig-Holstein e.V.

Kommunaler Arbeitgeberversband Schleswig-Holstein

ver.di Landesbezirk Nord

Pflegerat Schleswig-Holstein

Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Schleswig-Holstein

Ärztekammer Schleswig-Holstein

Marburger Bund, Landesverband Schleswig-Holstein

Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V., Landesverband S-H

PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.

Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein e.V.

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag

AWO Schleswig-Holstein gGmbH

LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V

Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V.

Als weiteres Mitglied gehört der Sozialverband Deutschland e.V., Landesverband Schleswig-Holstein der Allianz an.